

Die Schweiz, der neuste Iraner-Witz



Israels nach Bern zurückgekehrter Botschafter in der Schweiz Ilan Elgar (Foto) erklärt, Ahmadinedschads Leute hätten sich über die Kritik des Schweizer Bundespräsidenten Hans-Rudolf Merz gegenüber dem iranischen Führer beim Treffen vor der Rede an der Durban II-Konferenz in Genf „krummgelacht“. Elgar vergleicht die gegenwärtige Schweizer Iran-Politik mit dem Appeasement gegenüber Hitler und der Opferung der Tschechoslowakei in den dreißiger Jahren.

Elgar meint:

„Bei Typen wie Hitler oder Ahmadinedjad erreicht man auf diese Weise nichts.“ ... Israel schreibe keinem Land vor, keine Kontakte zum Iran zu haben, ... „aber es treffen sich keine hochrangigen Personen westlicher Staaten mit Ahmadinedschad, außer Schweizer Bundesräte.“

Er spielt damit auf die Gas-Verhandlungen Ahmadinedschads mit der Schweizer Außenministerin Micheline Calmy-Rey an. Ein

gewisser Gas-Gerd Schröder, ist da allerdings etwa genauso interessiert, nur glücklicherweise nicht mehr deutscher Kanzler.